

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 9200.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Halbjährlich 2 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2/4 Ngr.
Gebühren f. Extrablätter 9 Ngr.

Inserate
die Spalte 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsschrift die Spalte 2 Ngr.

Exemplare
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Print täglich
6 1/2 Uhr.
u. Expedition
Hauptstraße 4/5.
Redaction
Hauptstraße Nr. 11.
Redaction
Hauptstraße Nr. 11.
Redaction
Hauptstraße Nr. 11.

292.

Donnerstag den 19. October.

1871.

Bekanntmachung.

Gemäß der Verordnung vom 21. September d. J. ist die **katholische Kirche** auf das Jahr 1871 nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7, 8, 1 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b, c und d bestimmten Sätze diesmal auf drei Viertel, mithin auf resp. 3/4, 3/8 und 3/16 des von den betreffenden zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuerjahres herabgesetzt sind, ausgeschrieben worden. **Wesagen katholischen Beitragspflichtigen** werden daher aufgefordert, die auf sie betragende Summe bis zum 15. November dieses Jahres an die **Stadt-Cassirer-Casse** (Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 9) unerinnert abzuführen. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Der Haupt-Cassirer der hiesigen Armenanstalt, Herr **Banquier Martin Frege**, in Folge eines von hier aus dem unterzeichneten Armendirectorium ausgeschieden ist, sind vorläufig die Geschäfte von dem unterzeichneten Armendirectorium, Herrn **Kaufmann Julius Wagner** (Firma Wagner & Sohn, Hauptstraße 30) übernommen worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen. **Das Armen-Directorium.**
Hermesdorf.

Bekanntmachung.

Die bisherigen Feueranmeldellen für die Tages- und Nachtzeit ist von heute ab eine An- in neuen Krankenhause in der **Waisenhausstraße Nr. 28** hinzugefügt. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Schlegner.

Aus Stadt und Land.

18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

in denen ein stets dankbares Auditorium zu finden. Da bei einzelnen besonders haarsträubenden Dramen selbst das Publicum mit in Action zu treten hat, so kann man sich annähernd einen Begriff von unsern theatralischen Zuständen, welche zu weilen an Witlee Wagner erinnern, machen.

Krippen. 18. October. Die bereits durch eine vorläufige Anzeige in diesem Blatte mitgetheilte Idee des Herrn Geupel-Witte bezüglich des in der Nähe von Leipzig, in Connewitz, zu errichtenden Zoologischen Gartens hat allerwärts aufrichtige Zustimmung und Freude hervorgerufen. Das Unternehmen, welches selbstverständlich mit mannigfachen Schwierigkeiten verknüpft ist, hat dennoch bereits seinen Anfang genommen und wird, soweit dies die Verhältnisse des Winters gestatten, durch Ausführung der Bauten u. s. w. berichtigt gefördert werden, daß das Unternehmen gegen Pfingsten nächsten Jahres in seiner Vollständigkeit dem Publicum zur Disposition wird gestellt werden können. Durch die ausgezeichneten Verbindungen mit den berühmtesten Autoritäten im Gebiete der Zoologie, namentlich aber auch durch einen steten Geschäftsverkehr mit den fernsten Zonen wird der Unternehmer im Stande sein, unserm Leipzig einen Erfolg für den bis jetzt fehlenden Zoologischen Garten zu bieten.

Krippen. 18. October. Die in der heutigen Nummer unseres Blattes enthaltene Mittheilung über eine an einem Soldaten der Garnison Sedan (107. Regiment) verübte Schandt hat durch einige hier wiedererlebte Stellen eines in den jüngsten Tagen hier eingegangenen Briefes aus Sedan die volle Bestätigung. Es heißt unter Andern: „Es herrscht unter uns (der Garnison) wieder allgemeine Entrüstung über eine von Franzosen begangene Schandtthat. Der Unterofficier Berger der 6. Compagnie war am Sonntag als Unterofficier vom Schanzhausdienst nach Lorey, einer Vorstadt von Sedan, comman-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

A. C. G. G. G. 18. October. Auf heute Vormittag 11 Uhr war die feierliche Einführung des Geheimen Justizraths Dr. v. Serberger im Universitätsgericht gewählt worden. Prof. Dr. Müller wurde dieser Act im Beisein des Curators Rector magnificus sehr solenn vor-

Bekanntmachung.

Im Georgenhaufe (ehemal. Jacobstheater) sollen **Dienstag den 21. d. Mts.** von früh 9 Uhr an nachbenannte Gegenstände als:
eine Anzahl **zinnerne Schüsseln, Teller, Becher** u.,
• • • **messingene Hähne, Wässer** u.,
• • • **kupferne Kessel, Pfannen, Casserole, Waage** u.,
• • • **schmiedeeiserne Pfannen, Bleche** u.,
• • • **blecherne und thönerne Küchengeräthe,**
• • • **hölzerne Gefäße, Fleischmülden** u.,
• • • **Küchengeräthe von Steingut und Porzellan,**
ferner **Zink- und Bleirohre, Ofenheile, 1 Schaalwaage, alles Kupf. u. Schmiedeeisen** u. s. w.
in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Preisbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 18. October 1871.
Des Rathes Deputation zum Georgenhaufe.

Bekanntmachung.

Zur Ablagerung von Schutt und dergleichen werden anstatt der durch Bekanntmachung vom 5. Juli dieses Jahres bezeichneten Ablagerungsräume folgende, durch Placat Tafeln kenntlich gemachte Plätze hierdurch angewiesen:
1) **der an der Pfaffenborfer Straße befindliche freie Raum zwischen den Teilerbahnen und der Partdenstraße,**
2) **das Flußbett der alten Pleiße zwischen der ehemaligen Sauweide und der Rennbahn, und**
3) **der hinter dem Frankfurter Thorhause gelegene freie Raum.**
Leipzig, am 14. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rbr.

Das Diana-Bad,

Heil- u. Kuranstalt, Lange Straße 4-5.
Nämlich irische und Kiernadeldampfbäder, seltene Behandlung bei Gicht, Rheumatismen, Krämpfen, Hämorrhoiden und aller Erkältungskleiden. **Bannen, Haus- u. Kurbäder** jederzeit.

Zahnschmerzen stille ich bald, sie kommen nie wieder, der Zahn dient wieder zum Kauen. Das sichere Mittel dazu halte ich noch geheim, es ist zwar eine alte Medicin, aber daß sie dazu hilft, noch nicht bekannt, schadet im Munde nicht. Ich gebe sie mit kl. Pösel in den Zahn, die schmerzt nicht und habe schon über 900 P. damit bedient. In meinem Logis bediene ich Patienten sehr billig, oder komme auch zu ihnen, auch dieß ist billig. **F. Meilau,** alter Krämer und Hofconfervator, Pleißengasse 9 B, am Laden meine Firma.

(Eingefandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate **Revalensiere da Barry**, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: **Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Rheuma-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasser sucht, Fieber, Schwindel, Blut-ausscheiden, Ohrendrausen, Uebelkeit und Erbrechen** selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Fleischsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. — **Nachhasser als Fleisch,** erspart die Revalensiere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
Krausfeld, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenleiden und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalensiere befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungehindert nachgehen.
J. L. Sternner, Lehrer an der Volksschule.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr.,
1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.
27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund
9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. —
Revalensiere Chocoladen in Tabletten für
12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr.,
48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für
12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr.,
48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr.
20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576
Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch **Barry**
du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrich-
straße; in Dresden in der Königl. Hof-
apotheke; in Chemnitz bei **Georg Kühne,**
Hilcolaiapothek; in Baidau bei **J. L. Pösel**
und **Anton Bauer;** nach allen Gegenden
gegen Postanweisung.
Dépôt in Leipzig
bei **Th. Pätzmann,** Hoflieferant.

Verschiedenes.

— In Gotha hat die Blatterepidemie, die bis vor einiger Zeit auf einige Theile der Stadt beschränkt blieb, sich nun in allen Theilen verbreitet. Es sind eine Reihe von Todesfällen, namentlich bei nicht geimpften Kindern oder bei Nicht-Wiebergeimpften eingetreten. Das Staatsministerium hat in Folge dessen eine dringende Aufforderung erlassen an die Bewohner Gothas, sich durch Revaccination gegen die Erkrankung an den Blattern zu schützen.

— Die große Ausdehnung des Brandes in Chicago ist, wie ein Architekt, der sich längere Zeit daselbst aufgehalten hat, mittheilt, hauptsächlich den ungeheuren Holzmassen zuzuschreiben, die bei der ganzen Anlage der Stadt zur Verwendung gelangt sind. Alles fast in Chicago ist von tannem Holz. Die Straßenbäume sind mit hohlen Holzstößen, die mit Theer bestrichen und verbunden werden, gepflastert, die Trottoirs bestehen aus tannem Bohlen; in den Häusern sind nur hölzerne Treppen; die Häuser sind fast ohne Ausnahme mit hölzernen Schindeln gedeckt, wenige nur mit ebenfalls leicht brennbarem Asphalt, alle kleineren Häuser sind gänzlich aus Holz, das mit Delfarbe gestrichen ist, erbaut. Brandmauern u. s. w. die ein schnelles Fortschreiten des Feuers verhindern, fehlen gleichfalls, da eine gefestigte Bauordnung nicht besteht. Daß auch das Courtthouse (Rathhaus) mit niedergebrannt sei, wird von un-